

Akademie Schloss Liebenau

Angebote für Hospizmitarbeitende 2023



Auf unserer **Website** finden Sie weitere Informationen zu allen Kursen:

www.stiftung-liebenau.de/akademie

Hinter allen aufgeführten **Kurstiteln** steckt der direkte **Link zum Kursangebot**. Klicken Sie einfach auf den Titel und springen Sie auf unsere Website ab: Dort können Sie sich direkt zur Veranstaltung anmelden.

© Felix Kästle

Fortbildungen

Die Angebote, die als Web-Seminar stattfinden, sind mit dem nebenstehenden Logo gekennzeichnet. Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe sowie eine stabile Internetverbindung.



Ernährung und Flüssigkeitsgabe in der palliativen Versorgung (231605)

Darf der Mensch am Ende des Lebens aufhören zu essen und wie viel Flüssigkeit benötigt er? Wie kann Erleichterung geschaffen werden, wenn der Mensch auf Grund von Erkrankung nicht mehr essen kann?

Das Thema Ernährungs- und Flüssigkeitsgabe am Lebensende ist ein hochsensibles Thema und benötigt Fachwissen, Verständnis und Einfühlungsvermögen. Menschen im Endstadium einer unheilbaren Erkrankung und hochbetagte-multimorbid erkrankte Menschen haben häufig keinen Appetit mehr und nehmen auch nicht mehr viel Flüssigkeit zu sich. Dies kann ein erstes natürliches Zeichen des beginnenden Sterbeprozesses sein.

Dieses Seminar soll Möglichkeiten aufzeigen, wie ein Umgang mit diesem Thema gefunden werden kann, welche Kompetenzen nötig sind und wie eine Entscheidung gemeinsam gefunden und getragen werden kann.

Inhalt

- Fachwissen zu Ernährungs- und Flüssigkeitsgabe am Lebensende
- Einfühlung und Entscheidungsfindung
- Umgangsmöglichkeiten

Zeit und Ort

Dienstag, 26. September 2023, 9 - 16.30 Uhr, Schloss Liebenau

Leitung

Christine Saller, Palliative Care-Fachkraft, Kursleiterin Palliative Care (DGP), zert. Ethikberaterin im Gesundheitswesen

Kursgebühr 140,00 €

Körperorientierte Sterbebegleitung (231606)

„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“ (Cicely Saunders)
Wenn sich das Leben eines alten oder kranken Menschen dem Ende zuneigt, entsteht in seinem sozialen und pflegerischen Umfeld oft Sorge, Unsicherheit, häufig auch Angst. Es wird nach Strategien gesucht, das Leben möglichst lange zu erhalten und die Menschen auch hinsichtlich ihrer körperlichen Belange gut zu unterstützen und zu begleiten. Ziel des Seminars ist es, individuell angepasste Möglichkeiten zu finden, um den sterbenden Menschen auf dem letzten Weg zu begleiten und das rechte Maß zu erspüren, was noch zu tun und was zu lassen ist.

Inhalt

- Vorboten erkennen, die das Sterben ankündigen
- Körpersprache deuten
- Symptome erkennen
- Dehydration während des Sterbeprozesses
- Schmerzzeichen und Schmerzlinderung
- Handlungsmöglichkeiten während des Sterbeprozesses: Mundpflege, Möglichkeiten zur körperorientierten Angstbewältigung, Einsatz von Duftstoffen, begleitende Lieder, Texte, Gebete
- Religiöse Gedanken
- Informationen zu Vorsorgeverfügungen wie z. B. Betreuungsverfügung und Patiententestament

Zeit und Ort

Donnerstag, 9. März 2023, 9 - 16.30 Uhr, Schloss Liebenau

Leitung

Sabine Venrath, Pflegepädagogin (Dipl. FH)

Kursgebühr 150,00 €

Kultursensible Sterbebegleitung (231607)

Insbesondere beim Thema Sterbebegleitung sind Mitarbeitende und Ehrenamtliche in Krankenhäusern, Palliativstationen, ambulanten wie stationären Hospizen sowie Pflegediensten auch in zunehmendem Maße gefordert, Migrantinnen und Migranten kultursensibel zu begleiten. Denn diese bringen oftmals spezielle Rituale mit, wie sie mit Sterben, Tod und Trauer umgehen. Damit können sprachliche, kulturelle und religiöse Barrieren häufig Anlass für Interessens- und Entscheidungskonflikte sein, die Mitarbeitende vor völlig neue Herausforderungen stellen. Das Wissen über diese Themenfelder ist daher entscheidend für eine kultursensible Begleitung in der Versorgung der Sterbenden, deren Fehlen zu Unsicherheiten und Berührungsängsten im Umgang mit ihnen und ihren Angehörigen führen kann.

Mit diesem Seminar sollen die notwendigen Informationen und Hilfestellungen für eine bessere Orientierung im Umgang mit Sterbenden mit anderen kulturellen und religiösen Prägungen zur Verfügung gestellt werden.

Inhalt

- Informationen über Sitten und Gebräuche verschiedener Kulturen im Umgang mit Sterbebegleitung, Tod und Trauer
- Praktische Hilfestellungen für eine bessere Orientierung und Begleitung in der Praxis

Zeit und Ort

Mittwoch, 3. Mai 2023, 9 - 16.30 Uhr, Schloss Liebenau

Leitung

Asiye Balıkcı-Schmidt, Volljuristin, Systemische Therapeutin, Trauerbegleiterin, Trainerin für Gruppendynamik



Kursgebühr 130,00 €

Letzte Hilfe – Umsorgen von Menschen am Lebensende (231608)

Das Lebensende und Sterben unserer Angehörigen, Freunde und Nachbarn macht uns oft hilflos, denn uraltes Wissen um Sterbebegleitung ist schleichend verloren gegangen. Um dieses Wissen zurückzugewinnen, bieten wir den Kurs "Letzte Hilfe" an. Im Kurs sprechen wir über die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens. Natürlich werden auch Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht kurz angesprochen. Wir thematisieren mögliche Leiden als Teil des Sterbeprozesses und wie wir bei der Linderung helfen können. Zudem gehen wir darauf ein, wie man mit den schwereren, aber auch den leichteren Stunden umgeht. Wir überlegen abschließend gemeinsam, wie man Abschied nehmen kann und besprechen unsere Möglichkeiten und Grenzen. Wie auch bei der Ersten Hilfe soll die Letzte Hilfe Grundwissen und Orientierung zur würdevollen Hilfe und praktizierten Mitmenschlichkeit in schwierigen Situationen am Ende des Lebens vermitteln.

Inhalt

- Sterben als Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- Leiden lindern
- Abschied nehmen

Zeit und Ort

Montag, 17. April 2023, 9 - 12.13 Uhr, Schloss Liebenau

Leitung


Jens Fehrenbacher, Seelsorger, Diplomtheologe

Birgitta Radau, Fachkraft für Palliative Care und komplementäre Pflege

Kursgebühr Es fällt lediglich ein Kostenbeitrag für Pausenverpflegung etc. von 20,00 € an.

Weiterbildungen

Palliative Praxis (231609)

In dieser 5-tägigen Weiterbildung werden Grundlagen des Palliative Care-Konzeptes, der Palliativpflege und der Symptomlinderung vermittelt. Anhand der "Storyline-Methode" wird handlungsorientiertes, aktives Lernen ermöglicht. Die Weiterbildung folgt einer Geschichte, die gemeinsam mit den Teilnehmenden weiterentwickelt wird. Inhaltlicher Schwerpunkt ist die Begleitung von alten und dementiell erkrankten Menschen sowie von Menschen mit (geistiger) Beeinträchtigung in ihrer letzten Lebensphase. 

Inhalt

- Begriffsdefinition aus der Palliativen Praxis
- Sensibilisierung für die Bedeutung der Biografie
- Schmerzerleben und Schmerzmanagement
- Symptomlinderung
- Pflege und Therapieplan in der Palliativen Versorgung
- Therapie, Pflege und Begleitung in der Sterbephase
- Kriseninterventionen, angemessener Umgang mit Sterbewünschen
- Tun und Lassen – ethische Fragestellungen und Fallbesprechungen
- Autonomie und Fürsorglichkeit
- Vorsorgende Verfügungen und Advance Care Planning
- Abschied und Trauer
- Team und interprofessionelle Zusammenarbeit

Diese Weiterbildung entspricht dem zertifizierten Basiscurriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) mit 40 UE und kann als Modul 1 auf den zertifizierten Palliative Care-Kurs (160 UE) der DGP angerechnet werden.

Zeit und Ort

Montag, 13. November bis Freitag, 17. November 2023, Web-Seminar

Leitung

Schwester Doreén Knopf, Akademische Palliativexpertin, Kursleitung Palliative Care / Palliative Praxis, Mimikresonanztrainerin®

Kursgebühr 600,00 € (aufgrund einer Förderung reduzieren sich die Kursgebühren ggf. auf 360,00 €)

Pflegerisches Schmerzmanagement (231610)

Ziel der Weiterbildung ist das Erlangen wichtiger Fachkompetenzen für das pflegerische Schmerzmanagement und allen notwendigen pflegefachlichen Voraussetzungen für die Umsetzung des Expertenstandards Schmerzmanagement bzw. die Zusammenarbeit im interprofessionellen Team.

Inhalt

- Schmerzerfassung, Schmerzmessung und Dokumentation
- Grundlagen der Schmerztherapie nach WHO, medikamentöse Schmerztherapie
- Multimodales Therapiekonzept
- Psychologische und psychosomatische Aspekte des Schmerzes
- Nicht-medikamentöse und komplementäre Schmerztherapie, TENS, Naturheilverfahren Besonderheiten des Schmerzmanagements bei alten und kognitiv eingeschränkten Menschen
- Invasive Behandlungsmethoden, Schmerzpumpen
- Spezielle Schmerzformen und Krankheitsbilder: Kopf- und Gesichtsschmerzen, Migräne, Rückenschmerzen, Zosterneuralgie, Stumpf- und Phantomschmerzen, Fibromyalgie, CRPS (komplexes regionales Schmerzsyndrom), somatoforme Schmerzstörung, Somatisierungsstörung
- Beratung und Schulung von Patienten, Bewohnern und ihren Angehörigen

Zeit und Ort

Modul 1: Dienstag, 12. September bis Donnerstag, 14. September 2023, Schloss Liebenau

Modul 2: Mittwoch, 22. November bis Freitag, 24. November 2023, Schloss Liebenau

Leitung

Heide Kreße, Krankenschwester, Pain Nurse und akad. Palliativexpertin univ., Leitung der Pain Academy Augsburg
Heike Heß, Examinierte Krankenschwester, Koordinatorin im SAPV Team in Biberach, Pain Nurse, Algesiologische Fachassistenz, Palliativfachkraft, Akademischer Palliativexperte Univ.
Ärzte des Schmerzzentrums Wangen

Kursgebühr 780,00 € (aufgrund einer Förderung reduzieren sich die Kursgebühren ggf. auf 486,00 €)